

Bericht

des Gesamtausschusses
des Verbandes alter
Korpsstudenten

für die Zeit vom

1. August 1918 bis

31. Dezember 1919



Druck von Schmidt & Klaunig in Kiel

Dem Gesamtausschuß gehörten in der Berichtszeit folgende Herren an:

Stadtverordnetenvorsteher Bankier Dr. jur. Ahlmann, Sueviae-Tübingen, Vorsitzender der Anwaltskammer Justizrat Bokelmann, Bremensiae, Landesrat Gehlsen, Rhenaniae-Freiburg, Professor Dr. med. Holzappel, Rhenaniae-Würzburg und Straßburg, Sanitätsrat Dr. med. Rünkler, Rhenaniae-Straßburg, Magistratsyndikus Loewe, Sueviae-Tübingen, Sanitätsrat Dr. med. Lubinus, Nassovia, Geheimrat Dr. med. Neuber, Frankoniae-Tübingen, Saxoniae-Leipzig, Dr. phil. Reese, Hasso-Nassovia, Sanitätsrat Dr. med. Rüdell, Borussiae-Kostock, Saxoniae-Kiel F. d. G., Konsistorialrat Simonis, Brunsvigiae-Göttingen, Justizrat Stobbe, Rhenaniae-Heidelberg, Marine-Generalarzt Dr. med. Wang, Thuringiae-Jena, Professor der Rechte Dr. jur. Wedemeyer, Hasso-Nassovia, Hildeso-Guestphaliae.

Die Vorstandswahl für 1919 ergab die Herren Wedemeyer als Vorsitzenden, Bokelmann als Stellvertreter, Loewe als Schriftführer, Gehlsen als Stellvertreter und Ahlmann als Kassenwart.

Zu Beginn des Jahres 1919 trat Herr Wang wegen Wegzuges von Kiel aus. Ferner mußten wir leider Herrn Wedemeyer aus dem G. A. scheiden sehen, da er zu Ausgang des Winters schwer erkrankte und im Sommer erkennen mußte, daß seine Wiederherstellung nicht so rasch vor sich gehen würde, um ihm erneute Teilnahme an den Sitzungen zu gestatten. Der Rat unseres bewährten Vorsitzenden hat uns aber auch weiterhin nicht gefehlt.

Hinzugewählt wurde Herr Professor Dr. med. Michel, Frankoniae-München.

Als wir im Sommer 1918 einen kurzen Bericht über unsere Amtsführung vom 1. Januar 1915 bis zum 1. August 1918 erstatteten, geschah das in der Erwartung, daß die nächste Zeit eine Wiederaufnahme des Verbandslebens wie überhaupt des Korpslebens bringen werde. In der Tat fand am 23. Septbr. 1918 in Marburg auf dem Korps Hause der Gasso-Massovia ein a. o. R. C., der erste Kongreß seit 1914, statt. Er brachte mit Erörterung der Stellung der Kriegsfüchse, der Waffenring- und der Korpszeitungsfrage eine Klärung der Anschauungen und schuf die Grundlagen für die Weiterarbeit.

Gleichzeitig mit dem a. o. R. C. hatte der G.-A. einen a. o. Abgeordnetentag nach Marburg einberufen, der freilich neben dem Aktivenkongreß keine selbständige Bedeutung hatte, auch zur Lösung wichtiger Fragen nicht geeignet gewesen wäre, denn nur für 15 Bezirksverbände meldeten sich Vertreter, von denen nur die Hälfte Stimmrecht beanspruchen konnte. Das Ergebnis bestätigte dem G.-A. seine im Schriftverkehr mit den Bezirksverbänden gewonnene Auffassung, daß, wenn auch erfreulich oft das Interesse einzelner Vertreter den Bestand der örtlichen A. S. C. gesichert hatte, doch nur bei wenigen wirklich von einem Vereinsleben während der Kriegszeit die Rede sein konnte. Das traurige Ende des Krieges, der für die nähere Zukunft eingetretene Verlust großer Gebiete, die Umwälzung in der Heimat vermehrten zunächst noch die Zerrüttung des Gesamtverbandes. Wenn auch unsere gleich nach Beginn des Jahres 1919 erneut einsetzenden Bemühungen, die Bezirksverbände wieder zu sammeln, bald Erfolge zeitigten, war doch der Rückstand im Frühjahr noch so groß, daß wir uns entschließen mußten, von der Einberufung des ordentlichen Abgeordnetentages abzusehen. Insbesondere die Rücksicht auf die Verbände in den besetzten Gebieten war dafür maßgebend. Doch hielten wir es für richtig, die Vertreter der Bezirksverbände zur Teilnahme am o. R. C. in Köfen am 4. Juni einzuladen. 30 Bezirksverbände, von denen wiederum nur die Hälfte stimmberechtigt war, entsandten Vertreter, die am 5. Juni zu einer formlosen Besprechung der Geschäftslage zusammentraten. Die Erwartung des G.-A., daß der Herbst den Gesamtverband wieder in verhandlungsfähigem Stande finden werde, hat sich bestätigt. Bis zum 1. Oktober waren rund 90 Bezirks-

verbände wieder im Besitze des Stimmrechts, mehr als doppelt soviel als zur Zeit des o. R. C., und der am 12. Oktober 1919 zu Göttingen im Korps Haus der Bremensta stattgefundenen a. o. A. T. war erfreulich gut besucht. Der heutige Stand des Verbandes ergibt sich aus der den Bezirksverbänden gesondert übersandten Liste. Danach können auch heute nur ungenaue Zahlen gegeben werden. Gegenüber 188 im Jahre 1914 mit 10380 Mitgliedern bestehenden Verbänden sind jetzt schätzungsweise 135 mit 6500 Mitgliedern als tatsächlich vorhanden zu erachten. Erfreulicherweise sind einige ganz neue Verbände gemeldet. Mögen noch viele folgen! Die Zeit fordert den Zusammenschluß der alten Herren.

Über den Abgeordnetentag enthält die Einzelheiten das beiliegende Protokoll. Es weist auch gleichzeitig in Verbindung mit der weiter beigefügten Rechnung den Stand der Angelegenheiten des Gesamtverbandes nach.

Die lebhafteste Erörterung zu Punkt 2 der Tagesordnung — Zusammenschluß mit anderen Verbänden — spiegelte die Tagung des aktiven Köfener Verbandes wieder: die führende Mitarbeit im Waffenring, die Annäherung mit dem verwandten Weinheimer S. C. bilden zurzeit den Hauptinhalt der äußeren Korpspolitik. Wir möchten den Bezirksverbänden ans Herz legen, jeder an seinem Ort diese Fragen mit tätiger Anteilnahme zu fördern.

Nach der staatlichen Umwälzung ist dem Gesamtausschuß nahegelegt worden, Stellung zu der Neuordnung zu nehmen. Er hat das mit Hinweis auf den unpolitischen Charakter des Korpsstudententums abgelehnt. Dieser Charakter steht freilich zwei Dingen nicht im Wege: einmal einem unverhohlenen nationalen Bekenntnis — das deutsche Korpsstudententum, wie überhaupt das Waffenstudententum, ist ohne nationales Ehrgefühl nicht denkbar; das ist auch in dem Beschluß zu 2 des a. o. A. T. zum Ausdruck gelangt — und zweitens einer Abwehr der dem Korpsstudententum feindlichen politischen Strömungen. Es ist nicht möglich, den Korpsstudenten als solchen für eine bestimmte politische Richtung zu beanspruchen. Korpsstudenten gehören den verschiedensten Parteien an. Aber der pazifistische, internationalistische Geist, der weite Kreise in Deutschland heute beherrscht, ist nicht nur unkorpsstudentisch, sondern dem Korpsstudententum natürlicherweise feindlich. Eine Verständigung mit den Trägern

dieses Geistes ist ausgeschlossen. Auf sie wird kein korpsstudentisches Zureden Eindruck machen. Rücksicht nehmen werden sie nur auf die breite Front eines kampfesfreudigen Waffenstudententums. Möge es an dieser nie mangeln!

Wir übergeben die Geschäfte des Gesamtverbandes dem Bezirksverbande Berlin mit dem Wunsche, daß es ihm vergönnt sein möge, mit Erfolg für den und durch den Zusammenhalt der alten Korpsstudenten zu wirken.

Kiel, im Dezember 1919.

B o f e l m a n n, Bremensiae,
stellv. Vorsitzender.

L o e w e, Sueviae-Tübingen,
Schriftführer.

Protokoll

über den a. o. Abgeordnetentag des Verbandes alter Korpsstudenten in Göttingen am 12. Oktober 1919, 9 Uhr morgens im Korpshaus der Bremensia.

Anwesend sind die in der beiliegenden Liste verzeichneten Vertreter.

Der Vorsitzende eröffnet die Tagung mit Worten des Gedenkens für die im Kriege gefallenen Korpsstudenten. Die Versammelten haben sich dazu von ihren Plätzen erhoben.

Sodann wird die Absendung folgender Drahtung an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg beschlossen:

„Euerer Exzellenz gedenkt der Abgeordnetentag alter Korpsstudenten in Ehrerbietung und mit tiefster Dankbarkeit für gewaltige Kriegstat und mehr noch für die aufopfernde Pflichttreue, mit der Sie sich überwunden haben, nach dem Zusammenbruch dem tiefgesunkenen Vaterlande weiter zu dienen.“

Hierauf wird das Stimmrecht der Vertreter festgestellt, wie es in der Teilnehmerliste vermerkt ist.

Zur Geschäftsordnung erhält Herr Kauz das Wort. Er verliest und erläutert eine Erklärung des Bezirksverbandes Berlin, in der dieser bemängelt, daß der Kieler Gesamtschuß bisher einen Abgeordnetentag nicht einberufen habe, und daß der gegenwärtige A. T. nicht in Kösen stattfinde.

Der Vorsitzende des G. A. tritt dieser Erklärung entgegen. Der Schriftführer des G. A. legt an der Hand der Akten die Behandlung der Frage einer Tagung im Kriege und im Sommer 1919 durch den Kieler G. A. dar, wobei er feststellt, daß am 23. 9. 1918 zu Marburg bereits ein a. o. A. T. unter Beteiligung des B. B. Berlin stattgefunden hat.

Herr Spatz stellt folgenden Antrag:

Der A. T. spricht dem G. A. sein Vertrauen aus und geht zur Tagesordnung über.

Der Antrag wird angenommen.

Punkt 1 der Tagesordnung: Vergabe eines Darlehens an den Wirt zum „Mutigen Ritter“ in Kösen zwecks Beschaffung geeigneter Verhandlungsräume.

Herr Fuhrmann berichtet über die Vorschläge der Kommission.

Herr Kautz beantragt:

Der A. T. stimmt grundsätzlich dem Bericht der Kommission zu, wonach im Anschluß an den Gasthof zum „Mutigen Ritter“ neue Versammlungsräume geschaffen und zu diesem Zwecke dem Eigentümer des „Mutigen Ritter“ 150000 M im Wege des Darlehens zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Prüfung der finanziellen Möglichkeit und die nähere Ausführung wird dem Gesamtausschuß und der zur Bearbeitung eingesetzten Kommission überlassen.

Der Antrag wird angenommen.

Punkt 2 der Tagesordnung: Erörterung der Ziele des Korpsstudententums:

- I. Bericht über den Stand der Frage des Zusammenschlusses korpsstudentischer Verbände.
- II. Bericht über den Stand der Waffenringfrage.
- III. Antrag des Bezirksverbandes Göttingen:
 - a) Die A.-S.-Vereinigung Göttingen hält einen Zusammenschluß sämtlicher deutschen Korps zu einem allgemeinen deutschen Korpsverbande, evtl. mit gemeinschaftlichem Organ, in dieser Zeit für ein dringendes Erfordernis und bittet, geeignete Schritte unmittelbar und baldigst einzuleiten.
 - b) Die A.-S.-Vereinigung hält ferner den baldigen Zusammenschluß des deutschen Waffenstudententums zu einem fest organisierten Zweckverband für dringendes Erfordernis.
 - c) Endlich hält die Göttinger A.-S.-Vereinigung einen Zusammenschluß aller auf nationalem Boden stehenden

studentischen Vereinigungen in Form einer Arbeitsgemeinschaft für Vertretung gemeinsamer Interessen für erforderlich.

Sie beantragt, in allen drei Richtungen die erforderlichen Schritte baldigst in die Wege leiten zu wollen, möglichst ohne Verzögerung durch verschleppende Kommissionsberatungen.

Die Herren Hoyer (Holsatia), Quaet-Faslem und Sack (Normanniae-Berlin) erstatten den Bericht.

Es wird in die Erörterung eingetreten.

Der B. B. Göttingen läßt den Antrag zu III a fallen.

Der Antrag zu III b und c und der Zusatz (mit der Änderung drei in zwei) wird angenommen.

Herr Koch beantragt:

Den G. A. zu beauftragen, die dem K. S. C. B. neuerdings beigetretenen österreichischen S. C. bzw. Korps aufzufordern, auf ihre A. S. in dem Sinne einzuwirken, daß diese alsbald Bezirksverbände bilden, die sich dem Gesamtverbande anschließen.

Der Antrag wird angenommen.

Folgende Drahtung des aus den Korps der Kaiser-Wilhelm-Akademie durch Kösenener Korpsstudenten aufgetanen Hamburger S. C. ist eingegangen:

Der Hamburger Seniorenkonvent konstituiert Suevo-Borussia, Frankonia, Saxonia. Wir erbitten Dispens für nichtmatrikulierte alte Herren und erbitten Vollmacht, nach Prüfung das Philistertum mit Einverständnis der Hamburger alten Korpsstudenten zu übernehmen. Präsidierendes Korps Suevo-Borussia. Fertig.

Herr Loewe beantragt:

Den Antrag des Hamburger S. C. beim H. K. S. C. B. dringend zu befrworten.

Der Antrag wird angenommen.

Punkt 3 der Tagesordnung: Antrag des Bezirksverbandes Göttingen:

Den Gesamtausschuß des Verbandes alter Korpsstudenten mit den Vorarbeiten für

1. die Ausarbeitung der Richtlinien und Ziele des deutschen Korpsstudententums;
2. die Herausgabe eines Handbuchs der deutschen Korpsstudenten;
3. die Neubearbeitung einer Geschichte des deutschen Korpsstudententums zu beauftragen.

Der Antrag zu Ziffer 3 wird vom Antragsteller wie folgt geändert:

Herr Professor Fabricius wird ersucht, die Neubearbeitung der Geschichte der deutschen Korps zu übernehmen bzw. weiterzuführen. Hierzu soll dem Verlag seitens des Verbandes alter Korpsstudenten weitestgehende Unterstützung zugesichert werden, die ihn vor allem in die Lage versetzt, die Neuherausgabe zu beschleunigen und so angenommen.

Die Verhandlung wird um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgesetzt und um 4 $\frac{3}{4}$ Uhr wieder eröffnet.

Herr Koch erklärt zu Ziffer 2 wegen der von Herrn Bust beabsichtigten Herausgabe eines Handbuchs des deutschen Korpsstudenten:

Er wolle mit Herrn Bust Rücksprache dahin nehmen, daß dieser das Handbuch vor seinem Erscheinen dem G. A. zur Genehmigung vorlege und daß das Buch ohne diese Genehmigung nicht erscheine.

Die Anträge unter Ziffer 1 und 2 zu Punkt 3 werden angenommen.

Punkt 4 der Tagesordnung: Mensurfragen.

Herr Moll stellt den Antrag:

Der Abgeordnetentag wolle beschließen:

1. Das Ziel der Korps-erziehung soll sein die Heranbildung von willensstarken, körperlich und geistig gleichmäßig hoch entwickelten Persönlichkeiten, die sich ihrer sittlichen Verantwortlichkeit bewußt sind, die Ehre als besonders empfindlichen Maßstab dafür pflegen, in freiem Entschluß dem Wohl der Gemeinschaft zu dienen bereit und fähig sind, Beispiel und Führer für ihr Volk zu werden.

2. Als Mittel dieser Erziehung ist die Mensur in hervorragendem Maße geeignet, wenn sie als Kampfspiel zur möglichst vielseitigen und im Einklang zusammenwirkenden Pflege und Entfaltung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten geübt wird.
3. Ihr Wert darf daher nicht nur einseitig in dem Streben nach möglicher Beherrschung des Geistes und Körpers gesucht werden, sondern es sollen sich bei ihr alle edlen geistigen und körperlichen Kräfte miteinander messen und das Übergewicht allseitiger Tüchtigkeit bei ihr erkannt werden können.

Herr Sad beantragt:

Die von Herrn Moll vorgeschlagene Entschlieung als Grundlage für das vom G. A. vorzubereitende und auszuarbeitende Programm zu empfehlen.

Beide Anträge werden mit 95 gegen 20 Stimmen angenommen. X

Herr Quaet-Faslem beantragt:

Der A. T. bittet den H. R. S. C. B., den Beschluß zu Antrag 6 der Tagesordnung des diesjährigen Köfener möglichst umgehend zur Ausführung zu bringen. Der A. T. vermißt, daß im Sinne des diesjährigen Beschlusses etwas erfolgt ist, und würde dankbar sein für eine umgehende Antwort des diesjährigen Vororts, was in der Angelegenheit bisher entsprechend der Entschlieung des H. R. S. C. B. geschehen ist.

Der Antrag wird angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung: Berichte über

a) die Umgestaltung der Korpszeitung.

An den Bericht schließt sich eine Aussprache, in der zahlreiche Anregungen gegeben werden.

b) Gründung eines Presseauschusses in Hamburg.

Herr Loewe beantragt:

Der A. T. wolle die Gründung eines Presseauschusses, der mit der Korpszeitung Hand in Hand zu arbeiten haben wird, in Hamburg gutheißen.

Der Antrag wird angenommen.

c) die Abwicklung der Herausgabe des Kommerzbuchs.
Es wird mitgeteilt, daß von der Auflage von 5000 noch rund 1300 Exemplare verfügbar sind. Der Kommissionsverlagsvertrag mit der Firma Burdach ist zum 30. 6. 1920 gekündigt.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Der G. A. beantragt:

Den Mitgliederbeitrag vom 1. Januar 1920 ab von 1 *M* auf 2 *M* zu erhöhen und die Vorschrift des § 32 der Satzung, wonach der Höchstbetrag der Reisevergütung 100 *M* betragen soll, für die heutige Tagung außer Kraft zu setzen.

Der Antrag wird angenommen mit mehr als $\frac{3}{4}$ der vertretenen Stimmen.

Punkt 7 der Tagesordnung: Antrag des Bezirksverbandes Naumburg, die Vergütung für Unterhaltung der Denkmäler auf der Rudelsburg von 150 *M* auf 300 *M* jährlich zu erhöhen.

Der Antrag wird angenommen.

Punkt 8 der Tagesordnung: Antrag des Gesamtausschusses auf Beitritt zum Reichsausschuß akademischer Berufsstände (Beitrag jährlich 20 Pf. für jedes Mitglied des Verbandes) und

Punkt 9 der Tagesordnung: Antrag des Gesamtausschusses auf Gewährung eines weiteren einmaligen Beitrags an den Akademischen Hilfsbund werden gemeinsam verhandelt.

Zu Punkt 8 beantragt Herr Fuhrmann:

Zwischen die Worte „Beitrag jährlich“ und „20 Pf.“ das Wort „bis“ einzusetzen.

Mit dieser Änderung wird der Antrag zu Punkt 8 angenommen und zwar mit mehr als $\frac{2}{3}$ der vertretenen Stimmen.

Zu Punkt 9 präzisiert der G. A. seinen Antrag dahin:

Dem Akademischen Hilfsbund einen weiteren einmaligen Beitrag in Gestalt von nominell 1500 *M* Kriegsanleihe zu gewähren.

Der Antrag wird mit mehr als $\frac{2}{3}$ der vertretenen Stimmen angenommen.

Punkt 10 der Tagesordnung: Antrag des Gesamtausschusses: Deckung von Auslagen des Rüssener Vertreters im Waffering vorbehaltlich der Erstattung durch den H. A. S. G. B.

Die Sache hat sich erledigt.

Der Vorsitzende spricht Herrn Sack Dank für seine verdienstvolle Tätigkeit aus.

Punkt 11 der Tagesordnung: Antrag des Bezirksverbandes Berlin: Der Gesamtausschuß wird ersucht, eine angemessene Ehrung der im Weltkriege gefallenen Korpsstudenten vorzubereiten.

Der Antrag wird angenommen. Wegen der Art der Ehrung werden Anregungen geäußert.

Punkt 12 der Tagesordnung: Bestimmung des Bezirksverbandes, aus dessen Mitgliedern der Gesamtausschuß für die am 1. Januar 1920 beginnenden 5 Jahre zu wählen ist.

Herr Spatz stellt im Auftrage des Bezirksverbandes München den Antrag:

Als Gesamtausschuß für die nächsten 5 Jahre Göttingen zu wählen.

Herr Fuhrmann beantragt:

Den Bezirksverband Berlin zu bestimmen.

Es werden für Göttingen 59, für Berlin 63 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgegeben. Die Vertreter von drei Stimmen sind bei Aufruf nicht anwesend.

Berlin ist somit bestimmt.

Herr Rauch nimmt für den B. V. Berlin die Wahl an.

Außer der Tagesordnung beantragt Herr Sack:

Die Debatte über 211 wieder zu eröffnen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Herr Franz stellt den Antrag:

Der A. L. möge den Bericht des Herrn Sack mit Rücksicht auf die fortgeschrittene Zeit ohne Besprechung entgegennehmen.

Auch dieser Antrag wird abgelehnt.

Herr Sack erhält zu einer kurzen Bemerkung das Wort.

Sodann erhält Herr Windthorst das Wort. Er bittet die Vertreter, der im besetzten Gebiet, in Feindesland, Weilenden zu gedenken. Der Vorsitzende sagt namens der Versammlung jede nur mögliche Hilfe zu.

Herr Fuhrmann spricht dem Kieler Gesamtausschuß Dank für seine Geschäftsführung aus.

Herr Fabricius spricht der Bremensia und dem Göttinger A. S. C. den Dank für die gewährte Gastfreundschaft aus.

Darauf schließt der Vorsitzende um 8½ Uhr den Abgeordnetentag.

Bokelmann, Bremensiae. Loewe, Sueviae-Tübingen.
Kröber, Svariae. Koll, Rhenaniae-Freiburg, Hannoverae.
Bürkner, Rhenaniae-Freiburg, Lusatae-Leipzig.

Anwesenheitsliste

des außerordentlichen Abgeordnetentages
des Verbandes alter Korpsstudenten
in Göttingen am 12. Oktober 1919.

Der Gesamtausschuß ist vertreten durch:
den stellvertretenden Vorsitzenden, Justizrat Bokelmann,
Bremensiae,
den Schriftführer, Magistratsyndikus Loewe, Sueviae-Tübingen,
den stellvertretenden Schriftführer, Landesrat Gehlsen, Rhenaniae-Freiburg,
den Kassenwart, Bankier Dr. jur. Ahlmann, Sueviae-Tübingen,
und das Mitglied, Konsistorialrat Simons, Brunsvigae-Göttingen.

Folgende Bezirksverbände sind vertreten:

Nr.	Bezirksverband	Vertreten durch Herrn	Stimmenzahl
1.	Altenstein	Geh. Ratv. Gake, Bandaliae-Heidelberg	1
2.	Altenburg	D.-L.-G.-Rat Fuhrmann, Saffo-Massovia, Rhaetiae	1
3.	Altona	Professor Dr. Koll, Rhenaniae-Freiburg, Hannoverae	2
4.	Augsburg	Marine-General-Ober-Arzt Dr. Moll, Bavariae	3
5.	Bamberg	Dr. Reif, Baruthiae	—
6.	Barmen	Rechtsanwalt Dr. Krefst, Sueviae-Strasburg	1
7.	Berlin	Präsident Dr. Kauz, Thuringiae-Leipzig	9

Nr.	Bezirksverband	Betreten durch Herrn	Stimmenzahl
8.	Bitterfeld	Justizrat Czarnikow, Sueviae-Heidelberg	1
9.	Bonn	Staatsanwalt Windhorst, Hasso-Nassoviae, Rhena- niae-Bonn	2
10.	Braunschweig	Affessor Rabbeige, Gues- thaliae-Marburg	3
11.	Bremerhaven	Richter Dr. Reinbeck, Brunsvigae-Göttingen	1
12.	Bremen	Senatssekretär Dr. Böcker's, Sueviae-Lübingen	2
13.	Celle	Zucker, Rhenaniae-Freiburg	1
14.	Charlottenburg	Landrichter Berndt, Bremenstae	2
15.	Cottbus	Amtsrichter Bingmann, Teutoniae-Marburg	1
16.	Deffau	Erster Staatsanwalt Geh. Rat Bürkner, Rhenaniae- Freiburg, Lusatia-Leipzig	1
17.	Dresden	Direktor Prof. Dr. Sponsel, Sueviae-München, Rhena- niae-Bonn	5
18.	Erfurt	Landgerichtsrat Giersberg, Hasso-Nassoviae	1
19.	Flensburg	Syndikus Loewe, Sueviae- Lübingen	1
20.	Frankfurt a. M.	wie zu 7	4
21.	Gera	Oberlehrer Franz, Thuringiae, Nassoviae	1
22.	Gießen	Apotheker Welcker, Teutoniae-Gießen	2
23.	Görlitz	Oberstleutnant Ottow, Guessthaliae-Jena	2
24.	Göttingen	Geh. Rat Kricheldorf, Saxoniae-Göttingen	2

Nr.	Bezirksverband	Betreten durch Herrn	Stimmenzahl
25.	Halberstadt	Landgerichtsrat Rabe, Saxoniae-Leipzig, Brun- svigae-Göttingen, Gues- thaliae-Halle	2
26.	Halle	wie zu 8	3
27.	Hamburg	wie zu 19	4
28.	Hannover	Affessor Schmalfuß, Thuringiae-Jena, Brun- svigae-Göttingen	2
29.	Heidelberg	Prof. Fabricius, Starke- burgiae, Guessthaliae-Jena, Teutoniae-Marburg J. d. C., Guessthaliae-Marburg J. d. C.	1
30.	Hildesheim	Ob.-Regierungsrat Schulz, Vandaliae-Heidelberg	1
31.	Hof	wie zu 5	1
32.	Insterburg	Geheimer Rat Winkel, Frankoniae-Würzburg, Masoviae, Rhætiae, Sueviae-Prag	1
33.	Jena	wie zu 2	1
34.	Kiel	Konfistorialrat Simonis, Brunsvigae-Göttingen	3
35.	Kolberg	wie zu 29	1
36.	Leipzig	San.-Rat Kuhns, Starke- burgiae	3
37.	Lippe	wie zu 24	2
38.	Lübeck	Rechtsanwalt Böhmker, Brunsvigae-Göttingen	1
39.	Marburg	wie zu 29	2
40.	Mecklenburg- Schwerin und Strelitz	Landesrat Gehlsen, Rhena- niae-Freiburg	1
41.	Raumburg	Rechtsanwalt Kröber, Saxoniae	1

Nr.	Bezirksverband	Vertreten durch Herrn	Stimmenzahl
42.	Nordhausen	wie zu 40	1
43.	Nürnberg-Fürth	wie zu 5	5
44.	Oberhausen	U.-G.-Rat Schnaß, Bruns- vigae-Göttingen	1
45.	Ob.-Schlesischer Industriebezirk	Bergrat Fiebig, Silesiae	2
46.	Passau	Dr. Gerster, Frankoniae- München	1
47.	Regensburg	derselbe	2
48.	Teltow	Professor Dr. Koch, Baltiae	2
49.	Thorn	Professor Dr. Hohnfeld, Baltiae	1
50.	Tilsit	wie zu 32	1
51.	Unterelbe	Geh. San.-Rat Dr. Broese, Bremensiae	1
52.	Breslau	Major Polet, Guesphaliae- Leipzig	5
53.	Elberfeld	Dr. Kleinschmidt, Teuto- niae-Marburg	1
54.	Goslar	Affessor Sidion, Herzyniae, Teutoniae	1
55.	Stettin	Landesrat Müller, Nassov- viae, Hannoverae	2
56.	München	Dr. Spatz, Isariae, Sueviae- Heidelberg	11
57.	Wehlau	wie zu 32	1
58.	Wilhelmshaven	Kriegsgerichtsrat de Vary, Hasso-Nassovia, Saxoniae- Kiel	1
59.	Chiemgau	wie zu 56	—
60.	Magdeburg	Regierungsrat Harte, Sueviae-Tübingen	3
61.	Mannheim	wie zu 40	2

Gesamtausfluß des Verbandes alter Korpsstudenten / I. Allgemeine Verwaltung.
Kassenbericht für die Jahre 1915/1919.

Einnahmen.	Ausgaben.
Kassenbestand am 1. Januar 1915	Allgemeine Verwaltungskosten, Porto usw.
Bestand in Briefmarken	Anschaffung für Archiv und Bibliothek
Beiträge der Einzelmitglieder	Drucksachen
Beiträge der Bezirksverbände	Mitgliederliste und Versand derselben
Erlöß aus Wildern	Beitrag zum Germanischen Museum
Gewinn aus der Herausgabe des neuen Deutschen Kommerzbuches	Beitrag zum Akademischen Hilfsbund
Wiedererstattete und nicht bestellbare Reise- kostenerschuldigungen	Ankauf von Wertpapieren
Zinsen aus einem veräußerten Wertpapier	Reisekostenerschuldigungen (Abgeordneten- tag 1919)
(Der Betrag ist irrthümlich hier gebucht und kommt 1920 zur Erstattung)	Beitrag an den Reichsausschuß der Ita- lienischen Berufsstände
Zinsen aus Wertpapieren	Differenzbetrag über einen irrthümlich zuviel gebuchten Bezirksverbandsbeitrag 1918
Zinsen aus Bankguthaben	Irrthümlich gebuchter Betrag
	Kassenbestand am 31. Dezember 1919
	<hr/> 32 767,60 M
	<hr/> 32 767,60 M

Der Bestand an Wertpapieren beträgt:

20 500,—	M 4 % Bayerische Eisenbahnanleihe
16 000,—	" 5 % Bayerische Reichsanleihe
36 500,—	M Nennwert.

II. Korpsverbandshaus-Fonds. Kassenbericht für die Jahre 1915/1919.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Januar 1915	1 720,05 M
Zinsen aus Wertpapieren	8 865,50 "
Zinsen aus Bankguthaben	227,60 "

10 813,15 M

Ausgaben.

Ausgaben in Nürnberg	7,10 M
Ankauf von Wertpapieren	6 768,35 "
Bankspesen	1,10 "
Portospesen usw.	1,60 "
Kassenbestand am 31. Dezember 1919	4 035,— "
	<u>10 813,15 M</u>

Der Bestand an Wertpapieren beträgt:

1 000,— M	4 1/2 % Süddeutsche Bodenkreditbank-Hypothekens-Pfandbrief
1 000,— "	4 % Bayerische Allgemeine Anleihe von 1907
1 500,— "	4 % Bayerische Eisenbahnanleihe von 1908
36 500,— "	4 % Bayerische Eisenbahnanleihe von 1901
7 000,— "	5 1/2 % Deutsche Kriegsanleihe
47 000,— M	Reinwert.

18

III. Denkmalfonds.

Kassenbericht für die Jahre 1915/1919.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Januar 1915	164,55 M
Zinsen aus Wertpapieren	1 974,15 "
Zinsen aus Bankguthaben	59,75 "

2 198,45 M

Ausgaben.

Kosten in Nürnberg	2,20 M
Zustandhaltung der Wege und Anlagen bei den Denkmälern auf der Hubelburg für 1915/1916	300,— "
Ankauf von Wertpapieren	962,50 "
Bankspesen	0,90 "
Portospesen	1,85 "
Kassenbestand am 31. Dezember 1919	931,— "
	<u>2 198,45 M</u>

Der Bestand an Wertpapieren beträgt:

1 000,— M	4 1/2 % Süddeutsche Bodenkreditbank-Hypothekens-Pfandbrief
1 000,— "	4 % Wiesbadener Stadtanleihe
500,— "	4 % Bayerische Eisenbahnanleihe von 1908
7 000,— "	4 % Bayerische Eisenbahnanleihe von 1901
1 000,— "	5 1/2 % Deutsche Kriegsanleihe
10 500,— M	Reinwert.

Für Korpszweckszwecke ist dem aktiven Kassen ein Darlehen von 25 000 M gegeben, zu dessen Aufnahme die Bayerischen Eisenbahnanleihen zum Teil verpfändet sind.

19